

# W a i g e n l i e d.

*Allegretto*

C. M. v. WEBER.

1. Schlaf, Herzens Söhnchen, mein Liebling bist du, schlies-se die blauen Guck-ä-u-ge-lein zu, al-les ist  
2. Jetzt noch, mein Püppchen, ist gol-de-ne Zeit, spä-ter, ach später ist nimmer wie heut; stel-len einst  
3. En-ge-l vom Him-mel so lieblich wie du, schweben ums Bettchen und lächeln dir zu; spä-ter zwar  
4. Schlaf, Herzens Söhnchen, und kommt gleich die Nacht, sitzt dei-ne Mut-ter am Bettchen und wacht, sei es so

1. ru-hig ist still wie im Grab, schlaf nur, ich weh-re die Flie-gen dir ab.  
2. Sor-gen ums La-ger sich her, Herz-chen da schläft sichs so ru-hig nicht mehr.  
3. stei-gen sie auch noch her-ab, a-ber sie trock-nen nur Thrä-nen dir ab.  
4. spät auch und sei es so früh — Mut-ter-lieb', Herz-chen, ent-schlummert doch nie.